



**Vorstellung der Innvationsräume
des Universitätsklinikums
Heidelberg**

Kopf­klinik ist 1/9 Kliniken am
Universitätsklinikum Heidelberg



Kopf­klinik des Universitätsklinikums Heidelberg



7 verschiedene Fachbereiche
13 OP-Säle
(Neuro-)Radiologie



370 stationäre Betten
26 Betten im Intensiv-Zentrum
20 Betten auf der Stroke-Unit (IMC)



2000 Mitarbeiter insgesamt
800 Mitarbeiter in der Pflege
(540 VK-Stellen)

Pro Jahr (2022)

- ca. 15.000 OPs
- ca. 35.000 teil- und vollstationäre Patienten/-innen
- ca. 30.000 Notfallambulanzbesuche
- ca. 110.000 ambulante Patienten/-innen





Kopfambulanz ist 1/9 Kliniken am
Universitätsklinikum Heidelberg



7 verschiedene Fachbereiche

13 OP-Säle

(Neuro-)Radiologie



370 stationäre Betten



26 Betten im Intensiv-Zentrum

20 Betten auf der Stroke-Unit (IMC)

2000 Mitarbeiter insgesamt
800 Mitarbeiter in der Pflege
(540 VK-Stellen)

Pro Jahr (2022)

- ca. 15.000 OPs
- ca. 35.000 teil- und vollstationäre Patienten/-innen
- ca. 30.000 Notfallambulanzbesuche
- ca. 110.000 ambulante Patienten/-innen



Pflegende treffen sich, um konstruktiv an Herausforderungen und Problemen des Stationsalltages zu arbeiten.



Gründung einer Station, auf welcher Pflegende (und andere Professionen) sich gestalterisch frei entfalten dürfen.

Gründung des Innovationsraumes Pflege auf der Neurologie 6 - neurodegenerative Erkrankungen



Quelle: UKHD, November 2020

Gründung der Arbeitsgruppe "Neue Pflege"

Wie alles begann...

**Gründung der Arbeitsgruppe "Neue
Pflege"**

**Pflegende treffen sich, um
konstruktiv an Herausforderungen
und Problemen des Stationsalltages
zu arbeiten.**



Gründung einer Station, auf welcher
Pfleger (und andere Professionen)
sich gestalterisch frei entfalten
dürfen.

Gründung des Innovationsraumes Pflege auf der Neurologie 6 - neurodegenerative Erkrankungen



Quelle: UKHD_November 2020

B



Einbringen von Herzensthemen im
Umgang mit Patienten/-innen.

C



Verbesserung und Veränderung
traditioneller Methoden.

A

Einsatz und Anwendung von besten
bekannten (Pflege-)Handlungen und
-organisationen.



D

Entwicklung einer Innovation, die
einen Mehrwert für:
- den/die Patienten/-in
- die Mitarbeitenden
- und/oder die Angehörigen hat



**Was bedeutet
Innovation?**

A

Einsatz und Anwendung von besten
bekanntesten (Pflege-)Handlungen und
-organisationen.



B



Einbringen von Herzensthemen im
Umgang mit Patienten/-innen.

C



**Verbesserung und Veränderung
traditioneller Methoden.**

D

Entwicklung einer Innovation, die
einen Mehrwert für:

- den/die Patienten/-in

- die Mitarbeitenden

- und/oder die Angehörigen hat





Führungsversprechen der
obersten Hierarchieebenen

2

Shared Leadership

3



Pflegefachliche
Führungsverantwortung durch eine
Advanced Practice Nurse (APN)

4

Lean Management



1

Die Grundpfeiler des Innovationsraum- Konzepts



Projektmanagement und
Teamboard-Meetings



5

Arbeiten in und mit flachen
Hierarchien



7

Interprofessionelles Arbeiten



6

1

Lean Management







**Führungsversprechen der
obersten Hierarchieebenen**

2

Shared Leadership

3

3

Shared Leadership

The screenshot shows a Microsoft Excel spreadsheet with the following components:

- Calendar Grid (Rows 2-31):** A grid for the month of December with columns for days 1-31 and rows for services: Tag, Dienst, Wochen, and Dienst. The grid is color-coded by day of the week.
- Summary Table (Rows 4-13):**

Dienst	Tag	Spät	Wochen
Dienst	1	1	1
Wochen	1	1	1
Dienst	1	1	1
Wochen	1	1	1
Dienst	1	1	1
Wochen	1	1	1
Dienst	1	1	1
Wochen	1	1	1
Dienst	1	1	1
Wochen	1	1	1
- Hours Summary (Rows 14-15):**

Wochen	Stunden
Wochen	144,00
Stunden 100%	144,00
- Rules for Service Arrangement (Rows 24-31):**
 - 24 Regeln für die Dienstverteilung
 - 25 - Mindestens an zwei Wochentagen im Monat Dienste verteilen
 - 26 - Am Wochenende nur Früh-Früh oder Spät-Spät oder Nacht-Nacht, keine Wechseldienste
 - 27 - Kein halbes Wochenende planen
 - 28 - Überplanung nur 7,7 Std. sowie + 15,4 Std. (Überplanung) bei Teilzeitbeschäftigten gilt dies entsprechend ihrem Stellenanteil
 - 29 - Urlaub kann man nur an Wochentagen genommen werden, nicht an Feiertagen oder Wochenenden
 - 30 - Zwei Monate vorher den Vorlaufplan Dienstplan bis zum 05. Tag des Monats schreiben, bis zum 13. des Vormonats nochmal über die Zusammenfassung schauen und ggf. Änderungen übernehmen. Z.B. keine 6 im Früh und 2 im Spät belegen
 - 31 - Bitte an Dienstvereinbarung Rahmenvorgaben halten, siehe Dokument in Cloud



4

**Pflegefachliche
Führungsverantwortung durch eine
Advanced Practice Nurse (APN)**

Projektmanagement und Teamboard-Meetings

5



Nächste Stationsbesprechung
13.09 14¹⁵

INNOVATIONSBOARD

Radioonkologie

TO DO IN BEARBEITUNG ERLEDIGT

KONZEPT ERSTELLEN
THEMEN FÜR FORTBILDUNG INHALTE SAMMELN

PALLIATIVES REPERTIUM (AQT+PK) ZUSAMMENTRAGEN
SOP SICHTEN & GGF ÜBERARBEITEN
→ in Abberade Plus

IST-ZUSTAND DES FACHWISSENS ERHEBEN

Alternativen Methoden zur Symptom-Behandlung (z.B. Druckpunkte...)

Testfragen

Visitenkarte
Übersicht für die Pflege
Symbol + Infos
blaue Broschüre
Zusammenfassen als Flyer
Testlegung der Handlungen in den einzelnen Rea - Stadien

Versorgung eines Pat. im Sterbeprozess
Übersicht für die Pflege
Vergleichen mit
Lernbildung für PK + Ärzte

Alte WISSENSBANK
- Hauptziel ist die Identifizierung von Fachwissen
- z.B. Palliative Care, Schmerzmanagement, Ernährung, etc.

Wichtiges Wissen
- z.B. Palliative Care, Schmerzmanagement, Ernährung, etc.

WICHTIGE WISSEN
Reevaluation im nächsten Gespräch (contingent)

WICHTIGE WISSEN
Vorstellung des Konzept

Visitenkonzept
Blatt 1/2 ✓
Blatt 3 ✓

TEAM - INTERAKTION

Vorschläge für interne Fortbildungen

- Palliativ
- Zytostatika
- Pneumonie
- Tracheostoma

Thema	Termin
Teamarbeit	18.9.23 um 15 Uhr 14.10.23 um 15 Uhr







Interprofessionelles Arbeiten

6



7

Arbeiten in und mit flachen Hierarchien



giene
nstiges
lassungen



MÜ

Radio-Onkologie 1-3
seit April 2023

A

Neurologie 5: Stroke Unit
seit Juli 2023

B

Neurologie 1-3
ab Juli 2024

C

Rollout in der Kopfklinik

weiterer Rollout in anderen
Kliniken des UKHD:
Medizinische Klinik: NCT
Orthopädische Klinik:
Intensivstation

D



**Vorstellung der Innvationsräume
des Universitätsklinikums
Heidelberg**